

Zwei Lehrmethoden, die man unbedingt im Deutschunterricht ausprobieren sollte. – Krystyna Łuniewska

Was macht einen guten Deutschunterricht aus? Diese Frage stellen sich viele Deutschlehrer/innen in Polen.

Wie viele Studien zeigen, steigt die Qualität des Unterrichts, wenn der Lehrer abwechslungsreiche Lehrmethoden anwendet. Man kann sogar sagen, dass die Schüler/innen viel eher von den richtigen Lehrmethoden profitieren als von der Persönlichkeit der Lehrer.

Die klassische und weit verbreitete Methode des Frontalunterrichts ist im heutigen Bildungssystem nicht mehr zweckmäßig! Gefragt sind jetzt vielmehr neue und innovative Unterrichtsmethoden wie z. B.: Tafelkino oder Placement- Methode, die ich kurz in diesem Artikel darstellen möchte.

Tafelkino

Wenn man einen neuen Inhalt an der Tafel erklären will, ist das Tafelkino eine ausgezeichnete Methode. Sie funktioniert am besten, wenn Sie die Schüler zu Beginn der Stunde an die Tafel bitten.

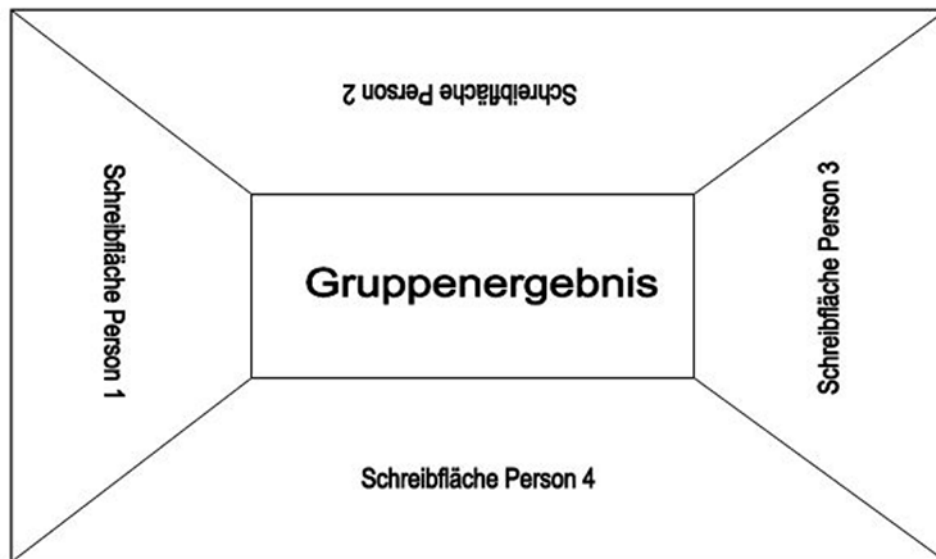
Für den Lehrervortrag setzen sich alle Schüler nah an die Tafel, sodass alle gut sehen und hören können. Der Lehrer erklärt die neuen Inhalte einmal im zusammenhängenden Vortrag und visualisiert sie an der Tafel. Im nächsten Schritt werden Rückfragen geklärt. Schüler, die meinen, die Inhalte verstanden zu haben, wiederholen die Erklärung in ihren eigenen Worten. Ist auf diese Weise sichergestellt, dass die Schüler richtig verstanden haben, dürfen sie zurück in die Klasse und mit dem Übungsmaterial beginnen. Die anderen Schüler bleiben noch an der Tafel. Es werden weitere Rückfragen geklärt, die nächsten Schüler wiederholen mündlich, wie sie die Inhalte verstanden haben. Wenn sie sich sicher fühlen, beginnen sie ebenfalls mit den Übungen. Nach und nach werden alle an die Übungsmaterialien entlassen. Dabei müssen im weiteren Verlauf nicht alle Schüler einzeln die Inhalte wiedergeben. Stellen die Schüler an den Übungsmaterialien fest, dass sie die Inhalte noch nicht ausreichend verstanden haben, dürfen sie an die Tafel zurückkommen. Fragen zur Herangehensweise an die Aufgaben dürfen nur untereinander mit jenen Schülern besprochen werden, die die Aufgaben bereits bearbeiten, um die Erklärung an der Tafel nicht zu stören.

Nach Karin Kress, Michaela Pappas : Binnendifferenzierung in der Sekundarstufe I: Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung (5. bis 13. Klasse)

Placement- Methode

Ziel: Diese Methode eignet sich sehr gut dazu, eigene Ideen zu sammeln oder Gelerntes zu reflektieren.

Verlauf: Kleingruppen von drei bis vier Personen erhalten je ein DIN A3/A4 Blatt. In der Mitte des Plakates steht das Thema. Jede/r notiert auf dem gewählten Blattausschnitt seine Stichworte oder Gedanken zum Thema; dann wird das Blatt gedreht und nun kann sich jede/r durch die Gedanken der anderen inspirieren lassen, auf Fragen antworten oder auch neue Stichwörter hinzufügen, bis erneut gedreht wird. Zum Schluss werden die wichtigsten Aspekte für die Mitte diskutiert und eingetragen.



Mögliche Themen auf dem Niveau A2:

- Eine Geburtstagsparty organisieren,
- Eine Klassenfahrt planen,
- Ein Problemlösen: Ein Mitschüler stört den Unterricht. Was kann man machen?

Lehrmethoden sind sehr wichtig aber vergessen Sie auch nicht transparente Leistungserwartungen, aktivierende Lehrstrategien, Feedback und Evaluation. Das sind die wichtigsten Faktoren, die den Unterricht effizient machen.

Empfehlungen für erfolgreichen Unterricht finden Sie im Buch: *Lernen sichtbar machen* von John Hattie. Dieses Buch muss man als Deutschlehrer gelesen haben!